

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Wörtermethode beim Leseunterrichte.

I. Ihre Vorzüge vor allen übrigen Lesemethoden.

„Der Unterricht wird in dem Maße leicht von Statten gehen, als die Unterrichtsmethode der Natur folgt.“

(Comenius.)

Daß die Wörtermethode heute noch ihre Gegner hat, liegt in der Natur der Sache; die einen wollen das einmal Liebgewordene nicht mehr verlassen und sehen diese Methode nur durch Trugbrillen an, andere erfassen überhaupt ihren Geist, ihr inneres Wesen nicht und kommen vor lauter „Wenn“ und „Aber“ zur eigentlichen Sache nicht. Und trotz alledem hat sie so viele Vorteile, die alle Bedenken gegen sie aufheben, die man bei der gewöhnlichen synthetischen Schreiblesemethode vergebens sucht. Um nun bei allen Kollegen das Interesse für diese Unterrichtsweise zu wecken und sie mit Lust und Liebe für diese Frage zu füllen, erlaube ich mir zunächst von ihren Vorzügen zu reden, welche sie für den unterrichtenden Lehrer, für die Schüler — und für das Unterrichtswesen überhaupt hat; solche sind:

1. Ausgehend von den als Motto gebrauchten Worten des großen Comenius, stellen wir als erten Fundamentalsatz beim Unterrichte auf: **„Schreite stets von der Sache zum Namen, vom Namen zum Zeichen!“** — Und diesem obersten Grundsätze der Methodik wird nur allein die „Wörtermethode“ gerecht, was auch aus dem weiteren Verlaufe dieser Abhandlung klar ersichtlich wird.
2. Keine Methode entspricht einem zweiten und dritten wichtigen Unterrichtsgrundsätze so sehr, wie diese: **„Unterrichte naturgemäß — unterrichte anschaulich!“** daher zuerst den Satz, dann das Wort und zum Schlusse den Buchstaben — aber nicht umgekehrt, wie die synthetische Methode es tut; diese stellt den hier angeführten Unterrichtsgrundsatz auf den Kopf.
3. **„In jedem Fortschreiten muß auch immer das wiederholende Moment liegen und alles Neue muß stets ein Ergebnis von bereits Erlertem sein.“** — Dieses Alpha und Omega der ganzen Unterrichtskunst trifft gerade und wieder nur ganz allein bei der „Wörtermethode“ zu und wir werden diese Behauptung bei der Vorführung meiner **„Wörter“** (Normalwörter) nachgewiesen finden.
4. Bei und nach keiner andern Methode können entstandene Lücken durch Schulversäumnisse so gründlich behoben werden, wie bei dieser,